Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

so ist dein chreutz nach meinem elendn
chreutz gepildet vnd wirt in in edele
ich wolpuncht Du solt dich in mein
aufgeslossne seitten zw dem liebn ve-
wunten hertzn liepleichen verslieffen
vnd darinn wonung vnd peleibn
suchen so wil ich dich mit dem lemti-
gen wasser reinigen vnd mit rosen-
varben plut rosenvarbleich tzieren Ich
wil mich zw dir verpinden vnd dich
mit mir ewichleich vertrawn ⊕ Ach
dw liepleicher her mu zeuch mich du-
rich lieb vnd durich laid von aller
diser welt zw dir an dem chreutz vol-
pring in mir deines chreutzes aller
nachste gleichnaff das mein sel
dich werd niessen in deiner höchsten
chlarhait von der ablösung ab dem
chreutz Der diener

ij marie

Ach chreutz Der diener
Reine mutter vnd zartew frawe
wem nam dein grosse vnd putter
hertzenlaidein end das du an deine

⊕ Der diener ⊕ her es werd nye chein armas
so starkch das hertt erfren an such zw tziehen
als dein vor gepittes liepleichs leidn chreftig
ist alle hertz zw im ze vanen